



An den Vorsteher
der Stadtverordnetenversammlung
Herrn Frank

April, 2013

Anfrage zum Thema Frauenförderung/Gleichstellung/Gender Mainstreaming

Sehr geehrter Herr Frank

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Beim Thema „Frauenbeauftragte“ der Stadt Weilburg hieß es in der Stadtverordnetensitzung zum Thema und auch in der Presse, dass Weilburg eine solche nicht benötige und Bürgermeister Schick verwies auf die Erfolge seiner Frauenpolitik. Die Fraktion wäre an einer umfassenden Information über die Situation in Weilburg interessiert.

Dazu hat die Fraktion von Bündnis90/DieGrünen folgende Fragen:

1. Wie stellt sich die geschlechterspezifische Verteilung der Beschäftigten insgesamt und auf den unterschiedlichen Ebenen der Stadt Weilburg dar?
2. Welche Maßnahmen zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt es bereits?
3. Welche Ziele werden zur Evaluierung der Maßnahmen definiert, welche ergänzenden Maßnahmen müssen zum Erreichen der Zielvorgaben entwickelt werden ?
Wer legt solche Ziele fest?
4. Welche Fortbildungen für Frauen wurden in den letzten zwei Jahren angeboten, wieviele Beschäftigte nahmen daran teil?
5. Gibt es zielgruppenspezifischen Maßnahmen, z.B. für Alleinerziehende, wie sehen diese aus?
6. Wie sichert die Stadt bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben, deren Berücksichtigung? Gibt es dafür Beispiele?
7. Wie werden die Belange von Mädchen in der Jugendarbeit angesprochen?
8. Gibt es spezielle Initiativen, Vorgehensweise für Männerinteressen, z.B. Unterstützung für Teilzeit bei Männern oder im Anwerben männlicher Kindergärtner?
9. Das Bundesfamilienministerium startete 2011 das Modellprojekt "Mehr Männer in Kitas", an dem Kommunen und Einrichtungen sich beteiligen konnten. Sieht die Stadt Möglichkeiten sich daran zu beteiligen oder hat sie in diesem Bereich schon einiges ausprobiert?
10. In vielen Kommunen wird im Haushalt das Gender Budgeting berücksichtigt, dessen Grundgedanke ist: Es gibt keine geschlechterneutrale Haushaltspolitik. Wie steht die Stadt zur möglichen Einführung des Gender Budgeting im Weilburger Haushalt?
11. Die Hessische Landesregierung hat das Leitprinzip „Chancengleichheit von Frauen und Männern“ in den neuen § 1a der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO) 2005 aufgenommen. Danach legen die Ministerien, die Staatskanzlei und die Landesvertretung ihren Entscheidungen das Leitprinzip der Europäischen Union zur Chancengleichheit von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) zu Grunde. Gender Mainstreaming bedeutet, dass das Ziel der Chancengleichheit von Frauen und Männern in allen Politikbereichen und bei allen Entscheidungen beachtet werden muss, also z.B. in Gesetzgebungsverfahren, auf der Ebene der Landesinitiativen, der politischen Steuerung sowie der Beratung und Begleitung von Aktivitäten und Projekten. Unterstützung und Hilfe zur Anwendung von Gender Mainstreaming bieten Fortbildungen sowie der „Gender Jour Fixe“, ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch für Frauen und Männer in der Landesverwaltung und in den Kommunen. Ist diese Strategie in Weilburg bereits diskutiert worden, Fortbildungen dazu durchgeführt oder anderweitig berücksichtigt worden? Wie ist beabsichtigt, dies in Zukunft zu tun ?

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Jürgen Deuster
Kirrberg 8
35781 Weilburg
Tel.: 06471/39635

E-Mail: heinz@juergendeuster.de